

Anmelden in Grundschulen

Bildung: Eltern und Kinder vom 1. bis 22. März eingeladen

Viernheim. Die Anmeldung der Kinder an den Viernheimer Grundschulen ist vom 1. bis 22. März möglich. Die Familien der schulpflichtigen Kinder erhalten eine schriftliche Einladung, teilen die Schulleitungen mit. Bei der Anmeldung wird der sprachliche Entwicklungsstand des Kindes überprüft. Zur Erledigung aller Anmeldeformalitäten sind die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch sowie der Impfausweis beziehungsweise ein ärztlicher Nachweis zur Masernimpfung mitzubringen.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2025 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten bei entsprechender Schulreife aufgenommen werden (Kannkinder). Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember 2025 das sechste Lebensjahr vollenden (Antragskinder), kann die Aufnahme vom Ergebnis einer zusätzlichen Überprüfung der kognitiven und psychischen Entwicklung durch den Schulpsychologischen Dienst abhängig gemacht werden.

Antragsformulare für Kannkinder sowie Antragskinder können in den Sekretariaten der Grundschulen abgeholt werden und sind bei der Anmeldung von beiden Elternteilen unterschrieben mitzubringen. *red*

Bachata für Anfänger

Volkshochschule: Tanzkurs am 2. März im Alten Kino

Viernheim. Einen Bachata-Workshop für Anfänger bietet die Volkshochschule Viernheim am Samstag, 2. März, an. Die sinnliche Bachata stammt aus der Dominikanischen Republik und hat neben der Salsa die Tanzfläche erobert. Die Kombination aus lockeren Schritten, isolierten Körperbewegungen und Figuren begeistert Menschen jeden Alters. Es werden flache Sportschuhe empfohlen. Der Workshop findet unter Leitung von Larissa und Roman Irsh von 12 bis 16 Uhr im Alten Kino, Ludwigstraße 23, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 38 Euro. Informieren und anmelden können sich Interessierte unter Telefon 06204/98 84 00, per E-Mail an vhs@viernheim.de oder über die Internetseite vhs-viernheim.de. *kur/red*

Von der Knalltüte zur Qualmtüte

Kabarett: Nicht nur Gesundheitsminister Karl Lauterbach bekommt beim Jubiläumsprogramm der Spitzklicker sein Fett weg

Von Sandra Usler

Viernheim. „Cannabis, frisch und legal, liegt jetzt bei Lidl im Regal“, so greifen die Spitzklicker ein ganz aktuelles Thema auf. Beim Auftritt in Viernheim geht es um das Legalisierungsgesetz und Gesundheitsminister Karl Lauterbach: „Aus der Corona-Knalltüte ist jetzt eine Cannabis-Qualmtüte geworden.“ Und für den „Hanf-Dampf in allen Gassen“ stimmen die vier Kabarettisten ein passendes Lied an: „Ein Joint, ein guter Joint...“

Zunächst betreten Susanne Mauder, Franz Kain, Markus König und Daniel Möllemann mit roten Hüten die Bühne in der TSV-Halle. „Wir haben noch Biss, das ist gewiss“, singen die Kabarettisten – und beim ersten Lied fliegen die Kopfbedeckungen schon ins Publikum. Schließlich heißt das 39. Programm, mit dem die Spitzklicker ihr 40-jähriges Bestehen feiern, ja „Hut ab!“.

Seit 1984 liefert die Gruppe aus Weinheim politisches Kabarett und feinsinnige Comedy auf der Bühne. Den Wandel in der Gesellschaft und den veränderten Zeitgeist fasst Franz Kain in einem Beispiel zusammen: „Pünktlich wie die Eisenbahn – das war vor 40 Jahren eine Redewendung, heute ist es ein Witz!“ Dass 2024 kaum etwas funktioniere, erzählen die Kabarettisten weiter: 1969 habe man die Mondlandung im Fernsehen und den Funkverkehr verfolgen können, heute falle regelmäßig das Mobilfunknetz aus. „Wir können eine Sonde auf einem Kometen sekundengenau landen lassen, kriegen aber keine funktionierende Duschhebelarmatur hin“, beklagen sich die Spitzklicker.

Fenster ist die beste App

Auch Wetter-Apps seien nicht immer präzise, wie www.wie-wirds-wetter.net. „Ich will doch net wisse, wie des Wetter net wird“, feixt Susanne Mauder. Für Kain ist das eine einfache Sache: „Das Fenster ist immer noch die beste App.“

Tiefsinnig dagegen der Arztbesuch von „Mutter Erde“ beim Planeten dermatologen. „Ich hab Menschen, krieg schlechte Luft und hab globalen kreisrunden Waldausfall“, schildert sie ihre Beschwerden. Gegen „Homo Sapiensitis“ hat der Facharzt einen Rat: „Aktivieren Sie Ihre Selbstheilkräfte, schicken Sie ein paar Naturkatastrophen!“ Den passenden Song gibt es auch. „Tschüss, mach's gut, das war's dann wohl“, singen sie für den Regenwald.

Zum Nachdenken regt die Begegnung am Zollschanke an: Der Flüchtling, der vor brutaler, unmenschlicher



Beim Grillen mit der Wetter-App machen die Spitzklicker bei ihrem Gastspiel in Viernheim ihre ganz besonderen Erfahrungen mit der Digitalisierung. BILD: BERNHARD KREUTZER

Verfolgung aus der Ukraine flieht, wird abfällig behandelt, anders als der vermögende Deutsche, der über das Finanzamt schimpft: das „rot-grüne Gesindel an der Macht“ wolle nur das Geld, in der Schweiz gelte das Bankengeheimnis als „oberstes Menschenrecht“, und das perfideste Mittel im Krieg sei die Kapitalertragssteuer. Da resigniert der Ukrainer und kehrt um: „Kiew ist die Hölle, aber besser als hier.“ Ähnlich das Zwiegespräch zwischen der Putzfrau und dem Pensionär: Sie kann nicht in Rente gehen, weil sie ihre Kinder selbst großgezogen und zu wenig gearbeitet hat, selbst der Tod sei zu teuer: „Wissen Sie, was eine Beerdigung kostet?“

Gerade heraus lachen muss das Publikum, als Kain und König aus München berichten, wo die Studenten in Zelten („Dackelgarage“) übernachten: „Latein lernen am Lagerfeuer im Camping Campus. Da steht die Generation Z für Generation Zelt.“ Für Mannheim und Heidelberg könnten sich die Kabarettisten die alternative Unterbringung gut vorstellen. „In Monnem am Wasserturn kenne se dusche, un in Heidelberg heete die Japse was zu knipse.“

Vor der Pause verwandeln die Spitzklicker die TSV-Halle in „Babylon Verne“. Die 1920er ähnelten den heutigen Jahren: „Kriegstreiber gibt's heute auch wieder“, stimmen die Spitzklicker politisch-musikalische Töne an. „Wenn die anderen sich nicht ändern, dann wird Deutschlands Zukunft blau“, singen sie das „brechtige Lied“ frei nach der Dreigroschenoper. Nach „Wir sind von Kopf bis Fuß auf Hetze eingestellt“ stellen sie fest: „Statt Blauer Engel gibt es heute blaue Bengel.“

Sir Merz und Lord Laschet

Politisch wird auch das „Hörspiel“ über Robin Hood, der kein Geld mehr bringt, sondern Ersparnisse fordert. Parallelen zur aktuellen Regierung werden klar, als Robin fragt: „Wer hat mich gewählt, und nicht den lachenden Lord Laschet?“ und als Alternative „Sir Merz“ oder „Lord Söder“ ins Spiel bringt. Das Publikum ist begeistert von der Untermalung des Hörspiels mit intonierten Fragezeichen, mit kratzender Feder und raschelnder Papierrolle. Und von der Pointe: „Bald werden sie von einer Lady gerächt, man nennt sie Sahara Wagenknecht.“

Die Spitzklicker nehmen sich dann noch Dienstleister vor: „Als die Briefmarkenschlecker gingen, das war der Anfang vom Ende.“ Es gebe keine Bankangestellten mehr, die Überweisungen ausfüllen, keinen Tankwart, der Benzin nachfüllt und Mücken von den Scheiben kratzt, keinen Lebensmittelmarkt, in dem man den handgeschriebenen Einkaufszettel abgeben kann, und kein Tagebuch. Heute schreibe man „Zu-Du-Lischte“, auf denen man oben etwas wegstreich und unten etwas dazu schreibt: „Listen, die ein Dauerdasein fristen.“

Die Zuschauer biegen sich vor Lachen, als die Spitzklicker sich Nicknames für den Cyberkrieg suchen. „Dr. Ding Dong“ geht gegen die Ratiopharm-Zwillinge vor oder löscht das Seitenbacher-Sprecher. „SuMi-Ringer“ versucht, einen Virus per Mail zu senden – und erwischt als Adressat das Spitzklicker-Büro. Da müssen die Kabarettisten retten, was geht, und verabschieden sich nach einem grandiosen, bissig-bösen Programm. Dem Publikum gehen sie bei der Zugabe eines echten Ohrwurm mit nach Hause. „Ein Joint, ein guter Joint...“

Jugendliche getreten und bestohlen

Polizeibericht: Vorfall am Kinopolis am Samstagabend

Viernheim. Zwei 16 Jahre alte Jugendliche sind am Samstagabend, gegen 19.10 Uhr, in der Robert-Schuman-Straße im Bereich des Kinopolis von zehn bis zwölf Unbekannten geschlagen und getreten worden. Das teilt die Polizei mit.

Anschließend raubten die Kriminellen einem der 16-Jährigen seine kabellosen Kopfhörer und eine Kappe. Einer der Überfallenen wurde bei dem Angriff verletzt und zog sich unter anderem Schürfwunden und Prellungen zu. Die Kriminellen flüchteten anschließend mit der Beute vom Tatort.

Fahndung bislang erfolglos

Die Flüchtigen sind laut Polizei zwischen 14 bis 17 Jahre alt und von schmaler Statur. Sie trugen überwiegend dunkle Kapuzenjacken und dunkle Jogginghosen. Einige unterhielten sich in einer osteuropäischen Sprache, eventuell Rumänisch. Ein Angreifer, der mehrfach zuschlug, war laut Beschreibung 1,90 bis 1,95 Meter groß, er trug schwarze Lederhandschuhe und hatte kurze, schwarze Haare. Eine Fahndung verlief ergebnislos.

Die Kriminalpolizei in Heppenheim (Kommissariat 35) bittet Zeugen, die Hinweise auf die Tätergruppe und den Tathergang geben können, sich unter der Telefonnummer 06252/70 60 zu melden. *kur/pol*

Außenspiegel beschädigt

Unfallflucht: Polizei stellt Schaden von 200 Euro fest

Viernheim. Ein Autofahrer hat am Sonntag in der Walter-Oehmichen-Straße auf Höhe der Hausnummer 3 den Außenspiegel eines dort geparkten grauen Hyundais beschädigt. Das teilt die Polizei mit. Der Vorfall ereignete sich in der Zeit von 15.30 bis 15.45 Uhr. Der Unfallverursacher entfernte sich nach Polizeiangaben unerlaubt vom Unfallort. An dem Hyundai entstand nach Schätzungen der Beamten ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

Die Polizeistation Lampertheim-Viernheim sucht Zeugen, welche Hinweise auf das verursachende Fahrzeug geben können. Sie können sich unter der Telefonnummer 06206/9 44 00 melden. *kur/pol*

Eine Prüfung, die Spaß macht

Ehrung: 332 Menschen in Viernheim erfüllen Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens. Feierliche Übergabe der Urkunden im Ratssaal

Von Kathrin Miedniak

Viernheim. „Und jetzt kommt's“, sagt Sportabzeichen-Obmann Klaus Arp. „In der Gruppe der 80- bis 89-Jährigen haben im vergangenen Jahr 13 Personen erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen absolviert.“ Applaus schallt durch den Saal im alten Rathaus. Dann lassen sich die sportlichen Ü-Achziger feierlich von Bürgermeister Matthias Baaß und von Arp ihre Urkunde überreichen.

332 Viernheimer sind es insgesamt, die das Sportabzeichen abgelegt haben. Den Großteil stellen mit 265 die Schülerinnen und Schüler der Albertus-Magnus-Schule. Dazu kommen weitere 67 Bürger, die erfolgreich die Anforderungen erfüllten, 50 davon Erwachsene. Nur zwei mussten das tun. „Die beiden brauchten das Sportabzeichen für den Polizeidienst“, erklärt Arp. Der Rest stellte sich freiwillig der sportlichen Herausforderung. Für acht von ihnen ist es eine Premiere. Auf die

größte Anzahl erfolgreich absolvierter Sportabzeichen zurückblicken kann dabei Horst Schulz, der 2023 zum 47. Mal alle dafür nötigen Prüfungen erfolgreich ablegte.

„Was ist Ihre Motivation?“, fragt Torben Kruhmann, Vorsitzender des Sozial- und Kulturausschusses,

in die Runde. „Ist es, weil Sie fit bleiben wollen?“ Etliche recken daraufhin ihre Hände in die Höhe. „Oder treibt Sie sportlicher Ehrgeiz?“ Ein paar weniger Hände schießen hoch. „Oder machen Sie es, weil es Spaß macht?“ Jetzt gehen wieder ein paar mehr Hände in die Höhe.

Dabei können alle, die es geschafft haben, bestätigen: Das Sportabzeichen ist absolut machbar – für Jung und Alt gleichermaßen. Denn wie schnell gerannt oder wie weit gesprungen werden muss, ist an Geschlecht und Alter angepasst. In jeder der vier Disziplinen Ausdauer,

Schnelligkeit, Koordination und Kraft muss der Prüfling nur einmal bestehen. Sei es im Weitsprung, Radsprint, Schleuderball, Laufen oder einer der vielen anderen Möglichkeiten. Nur eines ist für alle Pflicht: Den Schwimmnachweis zu erbringen – wofür es reicht, sich eine

Viertelstunde normal schwimmend vorwärts zu bewegen. Im Grunde attestiert das erreichte Sportabzeichen vor allem eines: grundlegende Fitness. Etwas, das sich Bürgermeister Matthias Baaß für jeden Viernheimer wünscht und sich deshalb auch auf die Erarbeitung eines neuen Sportentwicklungsplanes für die Stadt freut: „Das Ziel ist, dass möglichst viele Bürger sich bewegen.“

Wer Lust hat, sich am Deutschen Sportabzeichen zu probieren, kann sich dem kostenlosen Training anschließen oder direkt zu den Prüfungsterminen kommen. Prüfen muss auch Bürgermeister Baaß noch etwas: die bei der Sportabzeichenverleihung aufgetauchten Ideen, wie die Stadtverwaltung in Sachen Bewegung voran gehen könnte. „In der Ellipse haben jetzt alle Mitarbeiter höhenverstellbare Tische“, überlegt er. „Wenn wir die ständig hoch- und runterfahren, würden wir automatisch Kniebeugen üben“, schmunzelt Baaß.



Die Sportabzeichen-Jubilare des Jahres 2023. BILD: BERNHARD KREUTZER

Sportabzeichen

Die Teilnahme am Sportabzeichen-Training ist **kostenlos**. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Die Gruppe trifft sich ab Oktober zum **Wintertraining** montags um 19 Uhr im Krafraum der Waldsporthalle. **Ab April** geht es stattdessen freitags um 18 Uhr ins Waldstadion.

Technische Disziplinen sowie Laufen werden **geprüft** am 19. Juni, 4. und 25. September um 18 Uhr im Waldstadion. Am 15. Juni,

6. Juli und 21. September werden um 9 Uhr technische Disziplinen und Laufen im Waldstadion sowie zeitgleich die Prüfung Radausdauer (Achtung: Helmpflicht) mit Start an der Metropolitan International School abgenommen.

Alle nötigen **Infos** gibt es auf der Internetseite viernheim.de, beim Amt für Kultur, Freizeit und Sport unter Telefon 06204/98 82 72 oder bei Sportabzeichen-Obmann Klaus Arp unter Telefon 06204/9 38 27 02. *mie*